



Mitteilungen für die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Fachkrankenpflege und Funktionsdienste e.V.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Weihnachtszeit und Jahreswechsel liegen hinter uns, eine spannende Mitgliederversammlung der DGF mit Wahl des Vorstands liegt direkt vor uns. Nach erneuten vier Jahren erfolgreicher Vorstandsarbeit als 1. Vorsitzender schreibe Ihnen Klaus Notz in dieser Ausgabe einen Rückblick auf die Entwicklungen dieser Zeitspanne und der DGF im Speziellen. Daher fasse ich meine Worte an Sie in dieser Ausgabe etwas kürzer; aktuelle Verbandsmeldungen, Neuigkeiten und Hinweise habe ich weiter unten im gewohnten Umfang für Sie zusammengestellt.

Nach vielen Veränderungen und hohem Veränderungsdruck im Gesundheitswesen und speziell den Krankenhäusern im Jahr 2010 bleibt abzuwarten, welche pflege-relevanten Botschaften und Strategien im Jahr 2011 auf die Profession der Pflegenden und die Fachkrankenpflege einströmen werden. Die DGF wird den Fachkrankenpflegenden auch weiterhin mit Kompetenz und Engagement zur Verfügung stehen, nach dem Motto *kompetent, konstruktiv und konsequent*. Das zumindest darf als Konstante im deutschen Gesundheitswesen betrachtet werden.

In diesem Sinne, bleiben Sie lebhaft und aktiv für die DGF,

Ihr Tilmann Müller-Wolff

Redaktion DGF

Aus der DGF-Arbeit

Vorstandswahl 2011 und Mitgliederversammlung

Wie schon in den DGF-Mitteilungen 4/2010 termingerecht angekündigt, findet am 4. Februar 2011 die turnusgemäße Wahl des DGF-Vorstandes statt. Die satzungsgemäße Wahl findet im Rahmen der Mitgliederversammlung statt, am Rande des Stuttgarter Intensivkongress 2011. Eine Teilnahme ist für DGF-Mitglieder selbstverständlich auch ohne den Besuch des Kongresses möglich.

Hierbei sind die satzungsgemäß vorgesehenen Vorstandsmitglieder zu wählen, die die ehrenamtlich zu erledigenden Vorstandsgeschäfte, die Vertretung der DGF und deren strategische Ausrichtung mit den Mitgliedern gemeinsam erledigen und lenken sollen.

Gewählt werden kann am Tag der jährlichen DGF-Mitgliederversammlung (4. Februar 2011 in Stuttgart) persönlich oder auch per Briefwahl. Ein Wahlvorstand wurde gebildet, diesen können Sie jederzeit über die Geschäftsstelle der DGF erreichen. Die Liste der KandidatInnen wird Ihnen ab Anfang Januar auf der Homepage der DGF zur Verfügung gestellt. Im Interesse einer effektiven Vorstandsarbeit und einer schlagkräftigen Interessenvertretung bitte ich Sie also dringend: Gehen Sie zur Wahl.

Hier die zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannte Tagesordnung der Mitgliederversammlung 2011:

Termin: Freitag 4. Februar 2011 – 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Ort: Schwabenlandhalle, Uhlandsaal, Fellbach bei Stuttgart

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Genehmigung des Kostenvoranschlages 2011
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl des Vorstandes
7. Wahl der Kassenprüfer
8. Mitgliedsbeiträge
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung durch Mitglieder können schriftlich bis spätestens 14 Tage vor der Sitzung über die Geschäftsstelle eingereicht werden.

Rückblick des Vorsitzenden auf die letzten 4 Jahre DGF-Vorstandsarbeit

In der kommenden Mitgliederversammlung findet die Vorstandswahl 2011 statt. Dies ist ein Orientierungspunkt für den Vorstand, die Arbeit und Ereignisse der vergangenen vier Jahre zu betrachten und zusammengefasst darzustellen.

Zusammensetzung des Vorstandes:

In den Vorstand wurden bei der Mitgliederversammlung 2007 gewählt: Klaus Notz, 1. Vorsitzender, Hans-Dieter Schütt, 2. Vorsitzender, Dieter Bassauer, Schatzmeister,

Andreas Westerfellhaus, Geschäftsführer, Sabine Pfeffer, 1. Schriftführerin, Sören Lösche, 2. Schriftführer. Für das Projekt „Reorganisation Beirat“ wurde Martina Bauer für eine Zeit von zwei Jahren zusätzlich in den Vorstand berufen.

Im Laufe der Wahlperiode sind Sören Lösche, Hans-Dieter Schütt und Andreas Westerfellhaus auf eigenen Wunsch aus der aktiven Vorstandsarbeit ausgeschieden. Andreas Westerfellhaus begleitet weiterhin eine Position als Beiratsmitglied in der DGF für die Aufgaben im Deutschen Pflegerat, dessen Präsident er derzeit ist. Nachberufen wurden für die Vorstandsarbeit Wolfgang Klein, Tilmann Müller-Wolff und Katrin Blanck-Köster. So blieb der Vorstand während der gesamten Wahlperiode arbeitsfähig, obwohl ein Wechsel stets eine Einarbeitung erforderte und jeweils die Geschäftsverteilung an die Kompetenzen der einzelnen Vorstandsmitglieder angepasst werden musste. An dieser Stelle gilt der Dank den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für die aktive Mitarbeit und den neuen Mitgliedern im Vorstand für Bereitschaft, sich in die DGF-Arbeit einzubringen. Die Vorstandsarbeit wurde begleitet von den Landesbeauftragten-Koordinatoren Sabine Rüdibusch, Martina Bauer und derzeit Karsten Gehmlich (in dieser Folge). Den jeweiligen Koordinatoren gilt es zu Danken für die Mitarbeit im Vorstand und der Sicherstellung des Informationsflusses zwischen Vorstand, Landesbeauftragten und Beiratsmitgliedern.

Vorstandsarbeit im Zeitraum 2007 bis 2010:

Manchmal kann bei Beobachtern der Eindruck entstehen, es passiere kaum Wesentliches im Verband, bzw. Vorgänge seien einer großen Trägheit unterlegen. Resümiert man jedoch im Einzelnen die Aktivitäten und Einbindungen der Vorstandsmitglieder, dann wird deutlich, welche umfang-

reiche Arbeit in dieser Periode vom Vorstand geleistet wurde. Diese möchte ich Ihnen mit einer Auflistung kurz darstellen, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Auch die vielfältigen Aktivitäten und Arbeiten der Landesbeauftragten und Beiratsmitglieder finden in fortlaufender Abstimmung mit dem Vorstand statt und sind hier nicht Einzelnen aufgeführt.

Themen 2007:

- Umzug der Geschäftsstelle von Gütersloh nach Berlin, Verabschiedung der bisherigen Mitarbeiterinnen Frau Flötotto und Frau Westerfellhaus, Gestaltung eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit dem DBfK und Einarbeitung der Geschäftstellenleitung Frau Adjei
- Inhaltliche Arbeit zum Thema ATA (Anästhesietechnischer Assistent)
- Veröffentlichung der Berliner Erklärung der DGF
- Gespräch mit Thieme Verlag zur Neugestaltung der Zeitschrift intensiv, Vereinbarung zur zusätzlichen Lieferung des CNE-Magazins für die DGF-Mitglieder
- Organisation einer Studienreise nach China
- Kongress mit Skifreizeit in Südtirol
- Rücktritt von Sabine Rüdibusch als LB-Koordinatorin, Nachbesetzung durch Martina Bauer nach Wahl durch die Landesbeauftragten
- Inhaltliche Bewertung der geplanten Veränderung der Weiterbildungsordnung NRW und entsprechende Stellungnahmen beim Sozialministerium
- Gespräche mit dem Saarländischen Berufsverband für Intensiv und Anästhesie zur Zusammenarbeit
- DGF-Stellungnahme zur Patientensicherheit im OP und Anästhesie

Themen 2008:

- Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Konzept der Weiterbildung zum Chirurgie-Assistenten
- Ergebnispräsentation der Befragung zur Personalausstattung in hessischen Operationsabteilungen
- Inbetriebnahme der neu gestalteten Homepage der DGF
- Gespräche mit dem HELIOS-Konzern zu geplanten Weiterbildungsmaßnahmen in modularer Form durch die Klinikgruppe.

- Einführung neuer Mitgliederausweise für die DGF-Mitglieder
- Entscheidung zur Beteiligung als Gesellschafter an der zu gründenden Registrierungs-GmbH
- Erneute Verhandlungen mit Thieme-Verlag über die Notwendigkeit, das Layout der Zeitschrift zeitgerecht zu gestalten
- Rücktritt von Andreas Westerfellhaus als stv. Präsident des Deutschen Pflegerates
- Betrieb der Geschäftsstelle mit dem Geschäftsbesorgungsvertrag läuft nicht rund. Wichtige Entscheidungsgrundlagen für die Vereinsführung müssen von den Vorstandsmitgliedern selbst zusammengestellt werden.

Themen 2009:

- Stellungnahme zum DEGEA Curriculum zur Narkoseassistenz
- Vertrag mit der BAWIG als Untermieter zur Nutzung der Geschäftsräume der DGF
- Gründung der Arbeitsgruppe zur Entwicklung einer Musterweiterbildungsordnung für die Fachkrankenpflege als Positionspapier für die DGF-Arbeit. Koordinierung der Arbeitsgruppe erfolgte durch Dietmar Stolecki.
- Diskussion, Entwicklung und Veröffentlichung einer Stellungnahme zum Thema Fachpflegestandard
- Kündigung des Geschäftsbesorgungsvertrages und Neubesetzung der Geschäftsstelle. Als neue Geschäftsstellenleitung kann Frau Meux gewonnen werden.
- Einrichtung einer OTA-Arbeitsgruppe unter der Leitung von Frau Dymke
- DGF-Stellungnahme zum Pfliegerthermometer des dip
- Begleitung der Implementierung des ACTN-Projekts
- DGF Stellungnahme zur IMC
- Entwicklung eines Flyers zur Mitgliederwerbung
- Verhandlungen mit der DIVI über Möglichkeiten zur dualen Mitgliedschaft für DGF-Mitglieder
- Überlegungen zur Kündigung der Organschaft bei Thieme intensiv zum Ende 2011 und Neuvertrag mit dem Bibliomed-Verlag zum 1.1.2012
- DGF wird Mitglied im Aktionsbündnis für Patientensicherheit

Themen 2010:

- Vertragsentwurf zur dualen Mitgliedschaft von DGF-Mitgliedern in der DIVI
- Fachkräftemangel
- Umsetzung des Wechsels der Organschaft zum 1.1.2012 nach umfangreichen Gesprächen
- Umfangreiche interne Diskussionen zur Ausrichtung der DGF
- Vorbereitung der Vorstandswahl
- Unterstützung der Charta für Patientenrechte
- Mitarbeit in der AG Neuverteilung der Aufgaben der Gesundheitsberufe im BMG Beirat als DPR-Delegierte
- Stellungnahme zur Weiterentwicklung des Hessischen Krankenhausgesetzes mit Anhörung im Landtag
- Neugestaltung der DGF-Homepage

Die Auflistung ist sicherlich nicht vollständig, zeigt aber die enorme Arbeit, die in diesem Zeitraum ehrenamtlich erbracht wurde. Zu den Themen fanden jährlich im Schnitt zwei gemeinsame Sitzungen mit den Landesbeauftragten und Beiratsmitgliedern statt. Im Weiteren wurden ca. drei Vorstandssitzungen pro Jahr zusätzlich durchgeführt. Die Vorstandmitglieder begleiteten Aufgaben als Repräsentanten der DGF im Deutschen Pflegerat, in der KTQ-GmbH, der neugegründeten Registrierungs-GmbH und in verschiedenen Arbeitsgruppen z.B. zur Vorbereitung des Pflegegipfels bei der DKG. Stete Präsenz bei den verschiedenen und zwischenzeitlich sehr gefragten eigenen Kongressen der DGF wie z.B. Berlin-Brandenburg, Reutlingen, Gütersloh, Hannover, Marburg, Bad Ems, gehörten ebenso zum Aufgabengebiet wie die Zusammenarbeit und Gestaltung von Fachpflegekongressen bei ärztlichen Kongressen wie HAI, Sepsiskongress, DIVI, SAT, SIK, NAT, sowie auch beim Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Pflegerat.

Insgesamt ist der DGF-Vorstand in den vergangenen vier Jahren sehr präsent gewesen und hat sich zeitnah zu aktuellen Themen der Fachkrankenpflege geäußert, Stellungnahmen verfasst und bereits frühzeitig das Thema Fachkräftemangel aufgegriffen und auf die teilweise sehr schwierige Personalsituation hingewiesen. Die Mitgliederzahl konnte in diesem Zeitraum wieder einen enormen Zuwachs erfahren. Aktuell wird

eine Mitgliederzahl von fast 1.200 aktiven Mitgliedern und über 600 fördernden Mitgliedern erreicht. Als Vorsitzender möchte ich mich bei allen Mitstreitern bedanken. Als Mitglieder können Sie bei der kommenden Vorstandswahl die erfolgreiche Arbeit des Vorstandes durch eine Beteiligung an der Wahl bestätigen. **Bitte nutzen Sie auch die Möglichkeit zur Briefwahl.** Briefwahlunterlagen erhalten Sie auf Anforderung über die Geschäftsstelle.

Klaus Notz, 1.Vorsitzender der DGF

Individuelle DIVI-Mitgliedschaft exklusiv für DGF Mitglieder als duale Mitgliedschaft bald möglich?

Die DIVI (Deutsche Interdisziplinäre Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin) hat sich eine neue Satzung gegeben und ermöglicht nun eine Mitgliedschaft für nichtärztliche Gesundheitsberufe. Die DIVI versteht sich dabei als Dachverband für alle Berufsgruppen, die mit der Betreuung und Versorgung von kritisch Kranken und Notfallpatienten beteiligt sind. Ziel dabei ist die kontinuierliche Verbesserung der Wissenschaft und Praxis der Intensiv- und Notfallmedizin. Diese Aufgabe erfüllt die DIVI mit zeitgemäßen Strukturen, die eine interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern und in konsentierten Empfehlungen bzw. Stellungnahmen mit hoher Praxisrelevanz enden. Neben diesen Veröffentlichungen ist der jährlich stattfindende DIVI-Kongress der sichtbare Beweis für die gelebte Zusammenarbeit der unterschiedlichen Berufsgruppen. Die DGF als Fachgesellschaft für die Fachkrankenpflege und Funktionsdienste kann als solche wegen der derzeitigen DIVI-Satzung nicht Mitglied in der DIVI werden. Wegen der wichtigen Einflussnahme bei Stellungnahmen und Empfehlungen hat der Vorstand der DGF unter Verhandlung von Klaus Notz und juristischer Beratung einen Vertrag ausgehandelt, der den DGF-Mitgliedern eine persönliche, vollwertige, einzelstimmberechtigte Mitgliedschaft in der DIVI zu besonderen Konditionen ermöglicht, aber ausschließlich in Verbindung mit der DGF-Mitgliedschaft. Das bedeutet, jedes DGF-Mitglied könnte eine sogenannte duale Mitgliedschaft in der DIVI mit allen Rechten bekommen, sofern es dies möchte. Damit besteht die Option, in zwei Sektionen der DIVI mitzuarbeiten. Zudem würde das DGF-

Mitglied mit einer dualen Mitgliedschaft in der DIVI die neue DIVI-Zeitschrift, die bereits in zwei Musterexemplaren an alle Mitglieder zum kennenlernen verteilt wurde, regelmäßig bekommen. Über die Möglichkeit einer dualen Mitgliedschaft soll bei der kommenden Mitgliederversammlung diskutiert und entschieden werden.

Weiter Informationen zur DIVI:

www.divi-org.de

Nächster DIVI-Kongress: 30.11. bis 3.12.2011 in Leipzig, Thema: Leben retten

Charta für schwerstkranken und sterbende Menschen in Deutschland



Am 3. September 2008 startete in Berlin der „Charta-Prozess zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen“. Bis zum Sommer 2010

wurde der Ist-Zustand in der Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen dargestellt, verbunden mit Handlungsoptionen und einer Selbstverpflichtung für die Zukunft.

Träger sind die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP), der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHVP) und die Bundesärztekammer (BÄK).

Rund 200 Expertinnen und Experten beteiligen sich in fünf Arbeitsgruppen und am Runden Tisch an diesem nationalen Projekt. Unterstützt wird der Charta-Prozess durch die Otto und Edith Mühlshlegel Stiftung bzw. Robert Bosch Stiftung und die Deutsche Krebshilfe.

Landesbeauftragte der DGF aus Hamburg und Baden-Württemberg haben in der Arbeitsgruppe mitgearbeitet, die sich mit den „Anforderungen an professionelle und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter in der Aus-, Fort- und Weiterbildung“ beschäftigt.

Somit konnte die DGF direkten Einfluss nehmen auf zukünftige Bildungsstandards bei der Betreuung Schwertskranker und sterbender Menschen in Deutschland.

Am 8. September 2010 wurden die Ergebnisse aller Arbeitsgruppen in Dresden präsentiert.

Katrin Blanck-Köster,

Landesbeauftragte der DGF für Hamburg

OTA-Arbeitsgruppe erarbeitet Stellenbeschreibung und Tätigkeitsprofil



Die Stellenbeschreibung für – und das Tätigkeitsprofil von – OTAs bilden das Spektrum der operativ-dienstlichen Patientenbegleitungen ab. Einer der Schwerpunkte

ist die eigenverantwortliche Facharbeit. Die Dokumente können von OTA-Kräften zur Unterstützung eigener Bestrebungen und Argumentationen genutzt werden. Die Arbeitsgruppe wird die Dokumente über die DGF-Organen veröffentlichen.

Marie Dymke, Leitung AG-OTA der DGF

Mitteilungen der Geschäftsstelle



Während der letzten Mitgliederversammlung in Stuttgart (2009), wurde beschlossen, die Mitgliedsbeiträge Ost und West nach nun über 20 Jahren Wiedervereinigung zu vereinheitlichen. Der Mitgliedsbeitrag setzt sich nun aus einem monatlichen Beitrag von 10 Euro (Ost-Tarif ehemals 9 Euro) und dem Solidaritätsbeitrag für die Arbeit im Deutschen Pflegerat in Höhe von 5 Euro jährlich zusammen. Künftig beträgt der Mitgliedsbeitrag entsprechend einheitliche 125 Euro im Jahr. Neuanmeldungen im laufenden Jahr wurden bereits angepasst. Bei den übrigen Mitgliedern, die vor dem Beschluss bereits Mitglied waren, gilt dieser Beitrag ab dem Mitgliedsjahr 2011, der Ende Januar 2011 eingezogen wird. Eine Steuerbescheinigung kann gerne auf Wunsch ausgestellt werden.

Ab 2011 erhalten Sie Ihre neue Mitgliedskarte, da Ihre alte zum Jahresende abläuft. Der Versand wird voraussichtlich bis Ende Februar 2011 abgeschlossen sein. Brauchen Sie Ihre neue Karte umgehend, schreiben Sie eine kurze Mail an dgf@dgf-online.de.

Paula Meux, Leitung Geschäftsstelle Berlin

Aus den Verbänden

Swiss Quality Award: Ausschreibung

Der mit 4mal 10.000 Franken dotierte Swiss Quality Award zeichnet herausragende Innovationen rund um Qualität in der Medizin aus. Gefragt sind Projekte aus

Arztpraxen, Kliniken, Organisationen und Unternehmen, die im Gesundheitswesen tätig sind. Mit aktueller Medienmitteilung ist nun die Ausschreibung für den Swiss Quality Award 2011 erfolgt.

Bis zum 15. März 2011 können durch alle im Gesundheitswesen tätigen Personen Projekte in den Kategorien *Management*, *Patientensicherheit*, *Technologie* und *Information* eingereicht werden. Und merken Sie sich bereits heute den 12. Mai 2011 vor – dann nämlich könnte auch Ihre Organisation im Rahmen des Nationalen Symposiums für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen mit dem Swiss Quality Award ausgezeichnet werden. Ausführliche Angaben zum Swiss Quality Award finden Sie über www.swissqualityaward.ch.

Internationales

26. EfCCNa Ratssitzung



Vom 25. bis 26. September 2010 fand in Zagreb/Kroatien die Herbsttagung der Ratsmitglieder der European Federation of Critical Care Nursing Associations (EfCCNa),

also der Europäischen Föderation der Intensivpflegeverbände, statt. Das Meeting in Zagreb war geprägt von Schweiß, Tränen und viel Arbeit.

Unter den wirtschaftlichen Schwierigkeiten der Länder hat derzeit insbesondere das Gesundheitssystem zu leiden. Für viele Regierungen scheint es verführerisch zu sein, insbesondere an der Personalbesetzung und Qualifikation der Pflegekräfte zu sparen. Aus diesem Grund haben DGF und die europäischen Kolleginnen und Kollegen der EfCCNa die nationalen Mitglieder des Europaparlaments aufgefordert, die EU-Deklaration 40/2010 – Arbeitskräfte im Gesundheitswesen – zu unterzeichnen. Fast 200 Unterschriften wurden erreicht, das ist ungefähr 1/4 des EU-Parlaments.

Weiterhin haben Ratsmitglieder und Vorstand in den verschiedenen Komitees Austauschprogramm Bildung, Forschung & Entwicklung, Praxis, Kongressplanung, Öffentlichkeitsarbeit, zwei Tage intensiv gearbeitet. So zum Beispiel an der Entwicklung von europäischen evidenzbasierten Pflegeleitlinien für die tägliche Praxis auf den

Intensivstationen. Dies soll langfristig dazu führen, dass, ähnlich wie im Bildungssektor, Pflege international einen Konsens hat und somit die Pflege in allen europäischen Ländern nach den gleichen Leitlinien arbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Entwicklung von Ausbildungsgrundsätzen, wie zum Beispiel den Intensivpflegekompetenzen, welche das Ausbildungsniveau unter den Ländern vergleichbar machen und zur internationalen/gegenseitigen Anerkennung der Fachweiterbildung in der EU beitragen soll.

Schließlich wurde auch das wissenschaftliche Programm für den 4. EfCCNa-Kongress erörtert. Es ist höchst erfreulich, dass insgesamt 223 Abstracts von 167 Autoren aus 27 Ländern eingereicht wurden, davon fünf aus Deutschland. Es gibt eine große Variationsbreite an Vorträgen zur Intensivpflege und die Referenten kommen sogar aus dem fernen Australien, Nord- und Südamerika und Südafrika. Mit anderen Worten, das Programm, das die Exzellenz der Intensivpflege zelebriert, wird sehr aufregend und stimulierend sein. Ankündigung und vorläufiges Programm siehe <http://www.efccna2011.dk>.

Bis zum Wiedersehen in Kopenhagen!

Andreas Schäfer,

Stellv. DGF-Beauftragter für Internationales und EfCCNa-Ratsmitglied

DGF Veranstaltungskalender

Sie finden die DGF-Veranstaltungen und Termine laufend aktualisiert im Veranstaltungskalender unter www.dgf-online.de. Wenn Sie Termine oder Veranstaltungen einbringen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle unter dgf@dgf-online.de.

Redaktion DGF-Mitteilungen

c/o T. Müller-Wolff

Brieleck 3

34637 Schrecksbach

Online erreichbar über

redaktion@dgf-online.de

Verantwortlich für den Inhalt zeichnet der Vorstand der DGF, i. A. T. Müller-Wolff